



Evangelisch-reformierte Gemeinde
Braunschweig

September –
November
2022

Reformierte

Reparatur der Welt

Wir fahren mit dem VW-Käfer durch Frankreich. Seit einer Weile ruckelte es und mit letzter Kraft rollten wir ins nächste Dorf hinein. Dann ging nichts mehr. Nach einem kurzen Blick unter die Motorhaube verschwand der freundliche ältere Herr, der zufällig am Straßenrand stand, auf seinen Dachboden. Bald kam er mit einem nicht mehr so neuen Keilriemen zurück, den er uns eigenhändig aufzog. Passte. Ein universales Ersatzteil. Ganz einfach. Diese Reparatur erschien mir wie ein Wunder. Wir waren jung und dankbar. Und der rostige Käfer und sein französischer Keilriemen hielten noch etliche Jahre.

Das ist lange her. Viele Gegenstände unseres täglichen Gebrauchs lassen sich heute kaum noch reparieren, Gehäuse nicht einmal mehr öffnen. Geräte haben Sollbruchstellen eingebaut, Kleider besitzen keine Nahtzugaben, Autos sind hochkompliziert. Im Hinblick auf die Ressourcen dieser Erde ist dies ein Skandal. Reparieren sei zu teuer, legt man uns nahe, besser man kaufe neu.

Aber ist es nicht ein Genuss, wenn wir die Dinge wieder gebrauchsfähig bekommen, wenn die Schraube passt, wenn das Türschloss wieder gängig wird? Weniges wird so sehr gehütet wie gutes Werkzeug. Wann haben Sie zum letzten Mal ein Loch in ihren Strümpfen gestopft? Wo befindet sich der nächste Schuster, der ihre Lieblingsschuhe wieder zurechtzubringen vermag?

Reparatur ist eine alte Kulturtechnik, die seit einiger Zeit wiederentdeckt und neu gepflegt wird. An vielen Orten entstehen Reparaturcafés, wo wir Hilfe bekommen, wenn wir selbst Hand anlegen möchten. Hier treffen Menschen verschiedener Generationen zusammen und engagieren sich gemeinsam. Aus der Repair-Bewegung ist eine politische und konsumkritische Bewegung geworden, die Nachhaltigkeit und Reparaturfähigkeit einfordert.

In der Bibel heißt es, dass wir unser Herz nicht an die Schätze auf der Erde hängen sollen, „wo Motten und Rost sie zerküßnen“ (Matthäus 6,19). Schön anschaulich werden wir auf die Brüchigkeit und Vergänglichkeit weltlicher Dinge hingewiesen. Motten und Rost. Im Christentum spielt die Dingwelt meist eine untergeordnete Rolle gegenüber den geistigen Gütern. Aber wenn wir unsere ins Alter gekommenen Gebrauchsgegenstände ausbessern und wieder herrichten (lassen), so gut es eben geht, dann vermag das doch gerade eine Übung im Umgang mit der Ver-



Foto: Klaus G. Kohn

gänglichkeit alles Irdischen sein. Wir sind mit den Schwachstellen vertraut und halten an den Möglichkeiten fest.

Wenn meine Großmutter an der Nähmaschine saß und die Wäsche der Großfamilie flickte, dann hatte dies auch mit ihrer Frömmigkeit zu tun, so schien es mir. Nicht nur Fleiß und Pflicht, auch etwas Meditatives war dabei, eine Versunkenheit, die uns allen gefiel. Und eine besondere Form von Liebe und Respekt.

Es gibt eine jüdische Tradition, wo im universalen Sinn von „Reparatur“ gesprochen wird, von der „Reparatur der Welt“, auf Hebräisch „Tikkun Olam“. Man meint damit das Einhalten der Gebote, man meint politisches, soziales und ökologisches Engagement. Und die Arbeit des Schusters gehört hier dazu. Zur Reparatur der Welt sind alle aufgefordert und sie umfasst alle Lebensbereiche.

Besinnen wir uns auf unseren Sachverstand und unser Können. Besinnen wir uns aber auch auf unsere Grenzen. Verabschieden wir uns von Technologien, deren Fehler wir mit unseren Mitteln nicht mehr auszubessern vermögen. Verzichteten wir auf Produktionsweisen, deren Folgen nicht zu überschauen und kaum zu reparieren sind. Besinnen wir uns auf unsere Liebe zu Welt.

Sabine Ahrens

Die französischen Wurzeln der reformierten Kirchengemeinde Braunschweig

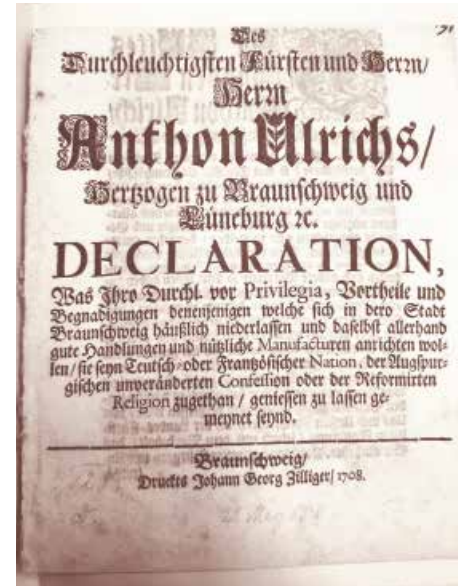
Im letzten Gemeindebrief wurde über die Bartholomäusnacht berichtet. Die Braunschweiger reformierte Gemeinde verfügt ebenfalls über französische Wurzeln: Die Hugenotten, eine Gruppe französischer Protestanten, floh im Jahr 1685 nach der Widerrufung des Toleranzedikts von Nantes aus ihrer Heimat.

An der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule beschäftigt sich auch die Schülerin Johanna Firley, im Rahmen des Seminarfaches, mit den Hugenotten. Sie fragte sich unter Leitung ihres Mentors Dr. Christian Mühling, wie etwa 1.500 von ihnen den Weg ins heutige Niedersachsen fanden. Die welfischen Herzöge in Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Wolfenbüttel gewährten ihnen zahlreiche Privilegien. Johanna befasste sich mit der Frage, ob sich Unterschiede bei der Aufnahme in den beiden Territorien finden ließen. Um Antworten zu erhalten, nahm sie Kontakt zu den reformierten Gemeinden in Braunschweig und Celle auf, die auf die Ansiedlung hugenottischer

Glaubensflüchtlinge zurückgehen. Im Archiv der Celler Kirchengemeinde und im Stadtarchiv Braunschweig recherchierte sie nach den Privilegien der beiden Gemeinden. Johanna verglich die Privilegienverträge aus Celle (1684 und 1699) und aus Braunschweig (1705 und 1708), die die Hugenotten mit den jeweiligen Landesherrn aushandelten. Sie stellte fest, dass die Flüchtlinge im 17. und 18. Jahrhundert hohes Ansehen genossen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Herzöge sich von ihrer Ansiedlung einen wirtschaftlichen Aufschwung erhofften.

Da Hugenotten als geschickte Handwerker und Kaufleute galten, gewährten die Herzöge ihnen freie Religionsausübung und erließen ihnen Steuern, obwohl sie nicht der Religion der neuen Landesherrn angehörten.

Die großzügige Aufnahme der Hugenotten, die vor Krieg und Verfolgung flohen, dient noch heute als Beispiel für einen gelungenen Integrationsprozess. Gerade wir als Evangelisch-



Quelle: Stadtarchiv Braunschweig G II 10: 103

reformierte Kirchengemeinde stehen in der Tradition der Glaubensflüchtlinge des 17. und 18. Jahrhunderts.

Paula Vera Mischke
Hoffmann-von-Fallersleben-Schule

Plakatausstellung

Jüdische Spuren im Braunschweiger Land

9. Oktober – 9. November 2022, Bartholomäuskirche

Jugendliche der Neuen Schule Wolfsburg arbeiteten unter der Leitung von Dr. Christian Werner an Erinnerungsorten jüdischer Identität in der Region Braunschweig. Die Jugendlichen wollten ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus setzen. Die Plakate beschreiben die Bedeutung jüdischen Lebens in der Region rund um Wolfsburg, in Groß Oesingen und Gifhorn, in Seesen, Braunschweig oder Wolfenbüttel. Es ist die Region, in der das liberale Judentum eine seiner wichtigsten Wurzeln hat.

Wir freuen uns, diese wichtige Ausstellung im Herbst bei uns in der Bartholomäuskirche zeigen zu können, zumal ihr Initiator Dr. Christian Werner und seine Familie zu den Musiker*innen zählt, die regelmäßig in unseren Gottesdiensten spielen.

Falls Sie eine Führung oder eine Besichtigung über unsere Öffnungszeiten hinaus wünschen, dann sprechen Sie uns bitte an.

Gottesdienst zur Eröffnung

9. Oktober, 10 Uhr, Bartholomäuskirche
Dr. Christian Werner

Gemeindeversammlung

18. September, 10 Uhr, Bartholomäuskirche
Im Anschluss an den Gottesdienst

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung und der stimmberechtigten Personen
2. Bericht aus dem Gemeindeleben und über besondere Veranstaltungen
3. Bericht aus der Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmand*innen
4. Stand der geplanten Dachsanierung
5. Vorschlag zur Jahresgabe 2022
6. Vorlage der Jahresrechnung 2021, Entlastung des Presbyteriums
7. Vorlage des Haushaltsentwurfs für das kommende Jahr 2023
8. Nutzung des Saals am Wendentorwall als Winterkirche
9. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt 6: Die Jahresrechnung 2021 kann zwei Wochen vor der Versammlung im Gemeindebüro eingesehen werden.

Das Presbyterium freut sich über Anregungen, Fragen, Ideen und Kritik. Es wäre schön, wenn Sie sich diesen Termin freihalten könnten.

Ihr Pastor Holger Lübs
Vorsitzender des Presbyteriums

Bitte notieren:

26. November um 15 Uhr, Einladung nach Goslar, St. Annenhaus

Winterkirche möglicherweise im Gemeindehaus

Aus energietechnischen Gründen ist es möglich, dass die Gottesdienste und Veranstaltungen der Bartholomäuskirche ab dem Monat November im Saal des Gemeindehauses stattfinden.

Wir warten auf die Entscheidung der Gemeindeversammlung und bitten um Ihr Verständnis.

Bartholomäuskirche

- 
- | | | |
|--------|--------|---|
| 4.9. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Predigt zur Bartholomäusnacht (Pastor i. R. Kuhlmann) |
| 11.9. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Mühlenchor, Leitung: Peter Stoppok (Predigerin im Ehrenamt Schulz) |
| 18.9. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (Pastor Lübs) |
| 25.9. | 10 Uhr | Gottesdienst (Lektor Gerrit Teunis) |
| 9.10. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Gastpredigt zur Plakatausstellung „Jüdisches Leben in der Region Braunschweig“. Mit Abendmahl (Prädikant Dr. Christian Werner) |
| 16.10. | 10 Uhr | Gottesdienst (Predigerin im Ehrenamt Schulz) |
| 23.10. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Bürgerpredigt zur Predigtreihe „Klimakrise und Schöpfungsglaube“ (Dr. Martin Oetting, Berlin) |
| 30.10. | 10 Uhr | Gottesdienst (Prediger im Ehrenamt Froben) |
| 6.11. | 10 Uhr | Gottesdienst mit Gastpredigt (Pastor Lars Dedekind, Propst der Evangelisch-lutherischen Propstei Braunschweig) |
| 20.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastor Lübs) |
| 27.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum 1. Advent mit Mühlenchor, Leitung: Peter Stoppok (Pastor Lübs) |
| 27.11. | 16 Uhr | Adventskonzert Akkordeonorchester |
| 2.12. | 16 Uhr | Benefitzkonzert Louis-Spohr-Orchester |
| 4.12. | 10 Uhr | Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl (Predigerin im Ehrenamt Singer) |

Mühlenkirche

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 4.9. | 18 Uhr | Abendkirche Jazzgottesdienst (Pastor Lübs und Vlady Bystrov, Saxophon) |
| 5.9. | 18 Uhr | Presbyteriumssitzung |
| 7.9. | 19.30 Uhr | Mühlenchor |
| 8.9. | 19 Uhr | Kultur vor Ort: „Dean Reed ist tot“ – Einpersonenstück mit Markus Gille |
| 12.9. | 10 Uhr | Sticktreff |
| 21.9. | 19.30 Uhr | Mühlenchor |
| 22.9. | 15.30 Uhr | Mühlenrunde |
| 1.10. | 9 Uhr | Mühlenfrühstück |
| 2.10. | 11 Uhr | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Besuch aus Polen. Mit Mittagsimbiss (Pastorin Ahrens, Diakonin Stamer) |
| 5.10. | 19.30 Uhr | Mühlenchor |
| 10.10. | 10 Uhr | Sticktreff |
| 20.10. | 15.30 | Mühlenrunde |
| 2.11. | 19.30 Uhr | Mühlenchor |
| 5.11. | 9 Uhr | Mühlenfrühstück |
| 6.11. | 18 Uhr | Abendkirche (Pastor Lübs) |
| 13.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung in Veltenhof (Pastorin Ahrens) |
| 14.11. | 10 Uhr | Sticktreff |
| 20.11. | 10 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastorin Ahrens) |
| 17.11. | 15.30 Uhr | Mühlenrunde |
| 27.11. | 18 Uhr | Musikalische Abendkirche zum 1. Advent mit Karsten Wenzig (Pastor Lübs) |
| 30.11. | 19.30 Uhr | Mühlenchor |
| 3.12. | 9 Uhr | Mühlenfrühstück |
| 4.12. | 18 Uhr | Musikalische Abendkirche zum 2. Advent mit Mühlenchor, Leitung: Peter Stoppok (Presbyterin Dr. Dolinschek) |

Gemeindehaus am Wendentorwall

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 1.9. | 16 Uhr | Ecclesia und Synagoga, Arbeitskreis Juden und Christen |
| 9.9. | 19 Uhr | Stummfilm „Erde“, musikalische Begleitung Vlady Bystrov |
| 14.9. | 15 Uhr | Biblicher Gesprächskreis |
| 28.9. | 19.30 Uhr | Friedensbündnis |
| 6.10. | 16 Uhr | Ecclesia und Synagoga, Arbeitskreis Juden und Christen |
| 12.10. | 15 Uhr | Biblicher Gesprächskreis |
| 26.10. | 19.30 Uhr | Friedensbündnis |
| 31.10. | 19 Uhr | Film am Reformationstag: Die Kriegerin |
| 3.11. | 16 Uhr | Ecclesia und Synagoga, Arbeitskreis Juden und Christen |
| 9.11. | 15 Uhr | Biblicher Gesprächskreis |
| 14.11. | 18 Uhr | Presbyteriumssitzung |
| 16.11. | 18.30 Uhr | Taizé-Abend, Mühlenchor, Leitung: Peter Stoppok (Diakonin Stamer) |
| 23.11. | 19.30 Uhr | Friedensbündnis |
| 1.12. | 16 Uhr | Ecclesia und Synagoga, Arbeitskreis Juden und Christen |
| 5.12. | 18 Uhr | Presbyteriumssitzung |

Offene Kirche

Öffnungszeiten Bartholomäuskirche:

Außerhalb der Gottesdienste samstags 11.00 Uhr – 14.00 Uhr
donnerstags im September und Oktober 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ab dem Monat November muss die Kirche möglicherweise aus energietechnischen Gründen geschlossen bleiben. Wir warten die Entscheidung der Gemeindeversammlung ab und bitten um Ihr Verständnis.

Wiederkehrende Termine:

Amnesty International:
jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus am Wendentorwall

www.braunschweig.reformiert.de

Am Sitzplatz besteht keine Maskenpflicht mehr.

Stehen Sie auf und bewegen sich im Gebäude, bitten wir darum, eine Maske zu tragen.

Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten.

In der Internet-Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Neue Küsterin in der Mühlenkirche



Liebe Gemeinde, ich möchte mich Ihnen als neue Küsterin für die Mühlenkirche in Veltenhof kurz vorstellen. Ich heiße Kerstin Plünnecke, bin 55 Jahre und wohne auch im Ort. Seit Mai bin ich bereits mit viel Freude und vielfältigen Aufgaben tätig und hatte schon viele schöne Begegnungen. Als Hauswirtschaftleitung kann ich mich und meine Erfahrungen in dem Bereich gut einbringen. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen in dieser lebendigen Gemeinde.

Herzlichst Kerstin Plünnecke

Foto: Sabine Ahrens

KULTUR vor ORT

8. September 2022, 19 Uhr,
Mühlenkirche

DEAN REED IST TOT

Solo-Theaterstück von Markus Gille

So unbekannt Dean Reed (1938-1986) im Westen geblieben ist, so berühmt war er im Osten. „Der rote Elvis“ war ein Popstar mit einer Mission. Er sang für die Revolutionen in Lateinamerika und für die Sache der Palästinenser und er brachte dieses amerikanische Feeling in die Wohnzimmer der Ostdeutschen, wenn er in den Fernsehshows mit Pferd und Cowboyhut auf die Bühne galoppierte. Dean Reeds Leben war von privaten und beruflichen Fehlschlägen gezeichnet. Am Ende wird er tot aufgefunden, die

Ursache war von Anfang an unklar. Er war ein Benjaminscher Engel der Geschichte, der versuchte, die eigene Traurigkeit und die ostdeutsche Wirklichkeit mit einem Lächeln zu heilen.

Das Solo-Theaterstück wird vom Autor Markus Gille selbst gespielt.

Eintritt: 8,- € / ermäßigt 5,- €
Reservierungen:
alexander.anton@braunschweig.de
oder Telefon 0531 - 470 48 62



Kinderfreizeit in Bückeberg

Hurra, wir fahren wieder nach Bückeberg! Das Jagdschloss Baum erwartet uns. In diesem Jahr machen wir uns auf in den Dschungel, wir entdecken Tiere und Pflanzen, gehen auf Safari und sammeln Schätze... kommst du mit?

15. - 21. Oktober 2022

Kinder von 7 bis 12 Jahren, Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm 180 €.

Niemand braucht zu Hause zu bleiben, wenn der Betrag im Moment nicht aufgebracht werden kann! In dem Fall bitte unbedingt nach Bezuschussung durch die Gemeinde fragen! Die Anmeldung ist ab diesem Jahr online möglich, dafür den QR-Code scannen.



Weitere Informationen gibt es per Mail: susanne.stamer@reformiert.de

Herausgeber und Verleger

Evangelisch-reformierte Gemeinde

www.braunschweig.reformiert.de

Kirchen

Bartholomäuskirche, Schützenstraße 5 a
Mühlenkirche, Pfälzerstraße 39

Gemeindehaus und Büro

38100 Braunschweig, Wendentorwall 20

Gemeindesekretärin Sandra Stövesandt

☎ 05 31-4 54 36

E-Mail: braunschweig@reformiert.de

Bürozeiten: Mo. und Do. 10 – 12 Uhr

Pastor Holger Lübs

Braunschweig, Wendentorwall 20,

☎ Mobil 01 76 8004 39 56

E-Mail: holger.luebs@reformiert.de

Pastorin Sabine Ahrens

Braunschweig, Wendentorwall 20,

(am besten Di., Mi. und Do. zwischen 9 Uhr und 10 Uhr)

☎ Mobil 01 78 6 72 49 97

E-Mail: sabine.ahrens@reformiert.de

Jugendreferentin Lea Djürken

Wendentorwall 20,

☎ 05 31-4 73 89 11

E-Mail: lea.djuerken@reformiert.de

Diakonin Susanne Stamer

Braunschweig, Wendentorwall 20,

☎ 05 31-4 73 89 11

E-Mail: susanne.stamer@reformiert.de

Küsterin Bartholomäuskirche Christel Hirsch

☎ 05 31-2 14 73 65

E-Mail: christel.hirsch0@gmail.com

Küsterin Mühlenkirche Kerstin Plünnecke

☎ 05 31-2 39 54 88

E-Mail: kerstin.pluennecke@gmail.com

Ev.-ref. Gemeinde Braunschweig

Postbank Hannover

IBAN: DE25 2501 0030 0021 3733 06

BIC: PBNKDEFF

Erscheinungsweise: alle 3 Monate

Gestaltung

Steffen und Bach GmbH

www.steffenundbach.de

Satz und Druck

Print Service Wehmeyer GmbH

38124 Braunschweig

Telefon 05 31-2 61 28-0

info@print-service-bs.de

www.print-service-bs.de

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111

Diakoniestation

Schwarzer Berg: ☎ 05 31-2 38 66-1

Nachbarschaftshilfe

Braunschweig-Nord e.V.: ☎ 0 53 07-27 64

Jazzgottesdienst

4. September, 18 Uhr, Abendkirche
in der Mühlenkirche

Mit Vlady Bystrov, Saxophon und Pastor Lübs



Zur Geschichte der Ukraine

Erde – Stummfilm mit Livemusik

10. September, 19 Uhr, Gemeindehaus am Wendentorwall

„Erde“ ist ein sowjetisches Filmdrama von Alexander Dowschenko. Der Film erzählt von der Umgestaltung der sowjetischen Ukraine. Die Handlung findet in einem kleinen ukrainischen Dorf statt.

Musikalische Begleitung: Vlady Bystrov, Saxophon

Anschließend laden wir zu Gesprächen in den Garten ein.

Ihr Pastor Lübs

Saatkörner der Hoffnung

Erntedankfest

2. Oktober, 11 Uhr, Mühlenkirche

Gottesdienst mit Besuch aus der Stiftung Barka.

Von Beginn an sind die diakonischen Einrichtungen, die in der Region Poznan aufgebaut worden sind, mit unserer Gemeinde verbunden. Krystyna Dorsz wird uns von den Entwicklungen der letzten Jahre und von den Herausforderungen der Zukunft berichten. Anschließend laden wir zu einem Mittagsimbiss mit polnischen Spezialitäten ein. (Diakonin Stamer, Pastorin Ahrens)

Predigtreihe Klimakrise und Schöpfungsglaube

Gottesdienst mit Bürgerpredigt

Weltlicher Glaube contra christlicher Glaube in unserer Weltkrise

23. Oktober, 10 Uhr, Bartholomäuskirche

Dr. Martin Oetting, Berlin

„Es geht mir darum, einige weltliche Glaubenssätze zu entmythologisieren, die sich verselbständigt und viel zu viel Macht über uns erlangt haben. Wir müssen uns von ihnen lösen, wenn wir es mit einer lebenswerten Zukunft hier auf der Erde ernst meinen. Der christliche Glaube dagegen bietet uns das, was es jetzt braucht, um die richtigen Schritte zu gehen.“ Dr. Martin Oetting (oetting.de)

Denn stark wie der Tod ist die Liebe

Gottesdienst am 30. Oktober, 10 Uhr, Bartholomäuskirche

Prediger im Ehrenamt Wolfgang Froben

Mit einer Predigt zum Hohen Lied wird sich der langjährige Prediger im Ehrenamt Wolfgang Froben in diesem Gottesdienst aus dem regelhaften Predigtamt verabschieden.

Zum Reformationstag am 31. Oktober

Unter dem Motto „Zur Freiheit hat uns Christus berufen“ wollen die evangelischen Gemeinden in Braunschweig am Reformationstag auf Gefahren von Rechts hinweisen. Dazu finden Gottesdienste und andere Aktionen statt. Unsere Gemeinde beteiligt sich:

18 Uhr Gebote gegen Rechts – Plakataktion an der Bartholomäuskirche

19 Uhr Die Kriegerin – Film im Gemeindehaus am Wendentorwall. Ein preisgekrönter Spielfilm von Regisseur David Wnendt über die Neonazi-Szene in Deutschland. (2011)

Mit anschließendem Gespräch.

Pastor Holger Lübs

Gottesdienst mit Gastpredigt

Religion in der Stadt

6. November, 10 Uhr, Bartholomäuskirche

Pfarrer Lars Dedekind, Propst der Evangelisch-lutherischen Propstei Braunschweig

Gott ist nur Liebe – Ein Taizé Abend

Mit meditativen Gesängen und Texten im Kerzenschein

Mittwoch, 16. November, 18.30 Uhr, Gemeindehaus

Zeit für Gott – Zeit für sich selbst – Zeit füreinander. Vom Klavier erklingen behutsam die ersten Töne im Raum, die verschiedenen Stimmen nehmen sie auf. Einfache Melodien und Texte werden mehrfach wiederholt und ergänzen sich zu einem berührenden Klang. Der Mühlenchor unter der Leitung von Peter Stoppok lädt ein zu diesem besonderen Abend.

Ihre Susanne Stamer, Diakonin

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Mühlenkirche und Bartholomäuskirche

20. November, jeweils 10 Uhr

In diesen Gottesdiensten werden wir der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedenken und ihre Namen verlesen.

Treffen in Goslar

Samstag, 26. November, 15 Uhr im St. Annenhaus

Mit anschließender Andacht

Wie vor der Coronapandemie üblich, treffen wir uns als reformierte Gemeinde nun wieder am Vorabend des 1. Advents in Goslar. Wir sind zu Kaffee, Kuchen und Tee in das St. Annenhaus eingeladen (Glockengießerwall 65, Goslar) Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie Interesse haben.

Evt. können wir für eine gemeinsame Anreise sorgen.

Ihr Pastor Lübs

Abendkirche zum Advent

27. November, 18 Uhr, Mühlenkirche

Pastor Lübs, Musik: Karsten Wenzig

4. Dezember, 18 Uhr, Mühlenkirche

Presbyterin Dr. Ilse Paula Dolinschek, Musik: Peter Stoppok und der Mühlenchor



Adventskonzert mit dem Akkordeonorchester

Sonntag, 27. November, 16 Uhr, Bartholomäuskirche

Benefizkonzert mit dem Louis-Spohr-Orchester

Freitag, 2. Dezember, 16 Uhr, Bartholomäuskirche